



МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ  
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## **Protokoll**

### **der Sitzung der Gemischten Kommission der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit**

Von 11.-12. März 2009 hat in Bonn und Jülich die turnusmäßige Sitzung der Gemischten Kommission der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit stattgefunden. Teilnehmerliste und Tagesordnung der Sitzung siehe Anlagen 1 und 2.

Die Sitzung hatte folgende Ergebnisse:

1. Die Ko-Vorsitzenden der Gemischten WTZ-Kommission bestätigen, dass die bilaterale wissenschaftlich-technische und innovative Zusammenarbeit, die sich verstärkt zu einer multilateralen Kooperation im Rahmen der verschiedenen europäischen Integrationsprogramme im Bereich wissenschaftlicher Forschung und Innovation entwickelt, einen der Schwerpunkte der gesamten Beziehungen zwischen der Russischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland darstellt. Gegenwärtig erfolgt diese Kooperation gemäß den Schwerpunkten, die in der Gemeinsamen Erklärung des Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland und des Präsidenten der Russischen Föderation über die Strategische Partnerschaft im Bereich der Bildung, der Forschung und der Innovation vom 11. April 2005 festgelegt und während der 10. Regierungskonsultationen in St. Petersburg am 2. Oktober 2008 bestätigt wurden.

Beide Seiten begrüßen den Abschluss der Erarbeitung eines neuen Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, das an die Stelle des geltenden Abkommens vom 22. Juli 1986 treten soll.

2. Beide Seiten sind sich einig, dass die Umsetzung der strategischen Partnerschaft adäquate Verfahren erfordert, die die gemeinsame Förderung strategischer Spitzenforschung gemäß forschungspolitischen Prioritäten ermöglicht, die in den Fachprogrammen auf deutscher Seite und den föderalen Zielprogrammen auf russischer Seite formuliert sind. Beide Seiten sind bereit, auch weiterhin Projekte der strategischen Zusammenarbeit entsprechend den in den Ländern geltenden Regelungen und Verfahren für die Bewilligung öffentlicher Gelder finanziell zu unterstützen. Konkrete Formen und Bedingungen für ein solches Zusammenwirken werden von den beiden Seiten nach Unterzeichnung des neuen Regierungsabkommens vereinbart. Zu diesem Zweck werden das Internationale Büro des BMBF und die Föderale Agentur (Rosnauka) Konsultationen zur Erarbeitung konkreter diesbezüglicher Empfehlungen aufnehmen und diese im Laufe des Jahres 2009 vorlegen.
3. Beide Seiten werden die erforderlichen Anstrengungen unternehmen, um das völkerrechtliche Übereinkommen über den Bau und Betrieb einer Europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage im Verlaufe des I. Halbjahres 2009 unterzeichnen zu können.
4. Bezüglich der bestehenden bilateralen Fachvereinbarungen heben beide Seiten Folgendes hervor:
  - a) Die "Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Anwendung von beschleunigerbasierten Photonenquellen" wird sich gemäß den Vereinbarungen entwickeln, die während des bilateralen Workshops am 18. Februar 2009 in Berlin erzielt wurden.
  - b) Die große Zahl gemeinsamer Projekte sowie Publikationen über die Ergebnisse der Umsetzung dieser Projekte, die gewachsenen Partnerschaften zwischen interessierten wissenschaftlichen Forschungsinstituten und die steigende Zahl der Austauschaufenthalte von Wissenschaftlern verleiht der "Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung" eine positive Dynamik. Beide Seiten bekräftigen ihre Bereitschaft, dieses für beide Seiten fruchtbare Zusammenwirken zu fördern und zu unterstützen.
  - c) Auf der Basis der Fachvereinbarung „Innovationsstrategien und Technologien für den nachhaltigen Umweltschutz und die rationelle Nutzung der natürlichen

Ressourcen“ und des Protokolls der 1. Sitzung der Deutsch-Russischen Arbeitsgruppe „Forschung für Nachhaltigkeit“ vom 11. Juni 2008 wird ein Dialog „Forschung, Technologie, Innovation im Bereich der rationellen Nutzung natürlicher Ressourcen“ etabliert mit dem Ziel der Verbesserung der Lebensqualität der Gesellschaft. Beide Seiten werden bis Ende April 2009 ihre Mitglieder für die gemeinsame Expertengruppe benennen, die für Herbst 2009 einen ersten Fachworkshop vorbereitet und durchführt. Gegenstand dieses Fachworkshops ist die Konkretisierung der Themen zur Nachhaltigkeitsforschung, die im beiderseitigen hohen Interesse liegen. Die Ergebnisse und Empfehlungen dieses Expertentreffens bilden die Grundlage für eine Gemeinsame Erklärung beider Ministerien.

- d) Die erfolgreiche Umsetzung der Fachvereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich der Laserforschung und der Lasertechnik hatte zum Ergebnis, dass in diesem Jahr die erforderlichen Bedingungen für die Gründung und Inbetriebnahme von vier Laser-Erprobungs- und Beratungszentren in Regionen der Russischen Föderation geschaffen wurden. Beide Seiten betonen die Notwendigkeit, die künftige Zusammenarbeit auf der Basis des 2+2-Formats zu stärken.
- e) Beide Seiten begrüßen die für das zweite Quartal 2009 in Moskau geplante Sitzung der interministeriellen Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Fachvereinbarung „Biologische Forschung und Biotechnologie“. Bei der Sitzung sollen Prioritäten der deutsch-russischen Zusammenarbeit sowie Wege und Mittel ihrer konkreten Implementierung festgelegt werden, die die Ergebnisse des „Arbeitstreffens in Puschtschino am 30.09.2008“ berücksichtigen. Die besondere Aufmerksamkeit wird sich dabei auf die gemeinsame Teilnahme an Projekten entsprechender europäischer und internationaler Kooperationsprogramme richten.
- f) Als wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Kooperation in den Nanotechnologien würdigen beide Seiten die Einrichtung einer strategischen Arbeitsgruppe und kommen überein, die Benennung der Mitglieder in naher Zukunft abzuschließen. Die Arbeitsgruppe soll Kooperationsfelder von gemeinsamem Interesse identifizieren. Auf dieser Basis werden beide Ministerien eine gemeinsame Nanotechnologie-Initiative erarbeiten und über die Formen Instrumente ihrer Umsetzung beschließen.

g) Beide Seiten bekräftigen ihr gegenseitiges Interesse an einer weiteren guten Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien. In diesem Zusammenhang wurde die Entscheidung getroffen, die Laufzeit der Fachvereinbarung bis zum Februar 2013 zu verlängern. Beide Seiten vereinbaren, im Jahr 2009 ein Expertentreffen in Russland zur Festlegung künftiger Schwerpunkte der Zusammenarbeit im Rahmen der Fachvereinbarung durchzuführen.

5. Beide Seiten würdigen die Zusammenarbeit der Wissenschaftsorganisationen beider Länder. Sie werden auch weiterhin innovative Kooperationsvorhaben, gemeinsame Studiengänge und den Austausch exzellenter Wissenschaftler und Studenten unterstützen.

Dieses Protokoll wurde am 12. März 2009 in Jülich in zwei Exemplaren unterzeichnet, wobei beide Texte gleichermaßen gültig sind.

Vorsitzender der deutschen Seite  
der Gemischten Kommission,

Parlamentarischer Staatssekretär im  
Bundesministerium  
für Bildung und Forschung

T. Rachel

Vorsitzender der russischen Seite  
der Gemischten Kommission,

Stellvertreter des Ministers  
für Bildung und Wissenschaft  
der Russischen Föderation

A. Chlunow